

# Inhalt

<b>Einführung</b> .....	7
<b>1. Kommunikation und Partizipation als schulische Entwicklungsaufgabe</b> .....	11
1.1 Akteur*innen und Strukturen schulischer Kommunikation .....	11
1.2 Kommunikationsmodelle und Kommunikationstheorien .....	13
1.2.1 Verbale, nonverbale sowie paraverbale Kommunikationsanteile .....	16
1.2.2 Kommunikation als interdisziplinäres Feld .....	18
1.3 Kommunikation und Schul- und Unterrichtsentwicklung .....	21
1.3.1 Kommunikationsstrukturen in der Schule .....	21
1.3.2 Kommunikation als Bedingung für Partizipation .....	27
1.4 Macht und Sprache in Schule und Unterricht .....	30
1.4.1 Schultheorie und theoretische Perspektiven auf Schule .....	30
1.4.2 Sprach- und Praxisforschung im Unterricht .....	34
<b>2. Gesprächsformen im Unterricht</b> .....	43
2.1 Das Unterrichtsgespräch – ein unsicheres Terrain .....	43
2.2 Freie Unterrichtsgespräche .....	49
2.3 Gelenkte Unterrichtsgespräche .....	59
<b>3. Partizipation an Gesprächen – Partizipation durch Gespräche</b> .....	73
3.1 Sprachvermögen als Voraussetzung für Partizipation .....	73
3.2 Verstehen als Voraussetzung für Partizipation .....	84
3.3 Partizipative Gesprächsformen .....	90
3.3.1 Der Morgenkreis .....	90
3.3.2 Der Klassenrat .....	96
<b>4. Kinderfragen und ihr Platz im Unterricht</b> .....	109
4.1 Fragen im Unterricht .....	109
4.1.1 Von der Lehrer*innenfrage zur Kinderfrage .....	111
4.1.2 Schulische (Ein)Sozialisation ins Antworten .....	112
4.2 Entwicklungen und Diskurse zu Kinderfragen .....	115
4.2.1 Das fragende Kind .....	117
4.2.2 (Reform)Pädagogische Perspektiven auf Kinderfragen .....	118
4.3 Kinderfragen und Unterrichtsplanung .....	120
4.3.1 Methoden und Ansätze der unterrichtlichen Thematisierung von Kinderfragen .....	123
4.3.2 Didaktik der (Kinder)Fragen – didaktische Konzeptionen .....	127

<b>5. Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen.</b>	137
5.1 Begründung und Ziele.	137
5.2 Zwischen Reformpädagogik und Philosophie – zwischen Fachunterricht und Unterrichtsprinzip.	141
5.3 Methodische Ansätze im Kontext einer demokratiegemäßen Pädagogik.	146
<b>6. Gespräche im Kontext von Lernen und Leisten</b>	157
6.1 Gespräche an den Schnittstellen von Institutionen.	157
6.1.1 Kommunikation im Übergang vom Kindergarten zur Grundschule	157
6.1.2 Kommunikation im Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule	161
6.2 Elterngespräche und Bildungspartnerschaft mit Eltern.	165
6.2.1 Von der Elternarbeit zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft.	165
6.2.2 Bildungspartnerschaft und Bildungserfolg	167
6.2.3 Institutionalisierte und anlassbezogene Gespräche	169
6.2.4 Auf dem Weg zu einer gelungenen Kommunikation – Stolpersteine	170
6.2.5 Umgang mit Konfliktgesprächen	175
6.3 Klassenbezogene Leistungsgespräche	178
6.3.1 Lernentwicklungsgespräche	178
6.3.2 Feedback im Unterricht.	182
6.3.3 Kooperative Schüler*innenbesprechungen	186
<b>7. Kommunikation und Verschiedenheit.</b>	193
7.1 Perspektiven auf Verschiedenheit	193
7.2 Inklusive Schule – inklusiver Unterricht	196
7.2.1 Teilnahme und Teilhabe.	196
7.2.2 Kooperation, Profession und Inklusion	199
7.3 Differenzierung und Differenzherstellung	204
7.3.1 Formen der Differenzierung	204
7.3.2 Differenzherstellung durch sprachliche Praktiken	206
7.4 Diversität und Diskriminierung	209
7.4.1 Diskriminierung und Diskriminierungssensibilität	209
7.4.2 Diversity Education	212
7.5 Gender in der schulischen und unterrichtlichen Kommunikation	214
7.5.1 Sprache und Distinktion	214
7.5.2 Normalitätserwartungen und Doing Gender.	215
7.5.3 Heteronormativität und sprachliche Sensibilität.	218